

# Der Sieg

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Prolog: Der Sieg

So...

Ein bisschen seltsam, das alles, ich frage mich, wie das passt, aber gut o.o"

Ach ja, ich hoffe, dass ich es schaffe, diese Fanfiction relativ kurz zu machen, ich habe einfach keine Zeit, an allen meinen Projekten weiterzuarbeiten.

Gerade deswegen würde ich mich auch über viele Kommentare (egal, bei welcher Fanfiction) freuen, weil es mir zeigt, dass ich nicht umsonst meine Zeit mit Schreiben verbringen v.v"

Schon mal vielen Dank und viel Spaß ^^!!!

Liebe Grüße,

MyKona

---

Seufzend legte Sir Integral Wingates Hellsing den Stoß Papiere vor sich auf den Schreibtisch zurück.

Sie hatte die Unterlagen immer und immer wieder gelesen, aber sie konnte es noch nicht ganz fassen: Laut diesen Berichten waren schon seit über vierzehn Monaten keine Vampire mehr gesichtet worden. Es schien, als gäbe es sie einfach nicht mehr. Integral seufzte. Eigentlich sollte es sie nicht wundern, schließlich hatte ihre Organisation mit Hochdruck gearbeitet und alles getan, um diese Plage so schnell wie möglich auszurotten.

Sie war jetzt 32 Jahre alt, und schien ihr Lebensziel bereits erreicht zu haben.

Es gab keine Vampire mehr! Das konnte nicht sein. Sie spürte Unwillen in sich aufsteigen und erhob sich heftig von ihrem Stuhl. So ein Quatsch! Es hatte immer Vampire gegeben, und es würde sie doch auch immer geben... Und so lange würde die Hellsingorganisation gegen sie kämpfen.

Und doch...

Nochmals blätterte sie durch die Akten. Es gab nichts, was darauf hindeutete, dass sich in England noch Vampire aufhielten. Natürlich war England nicht die Welt, aber auch der Vatikan, die 13. Division Iskariot hatte schon lange keinen einzigen Vampir mehr getötet.

Außerdem würde die Hellsing Organisation nicht weit über die Grenzen des vereinigten Königreiches operieren können.

Plötzlich fiel Integral ein kleiner, versiegelter Brief in die Hand. Es war kein Absender darauf, doch das Papier kam ihr bekannt vor. Hastig riss sie den Umschlag auf.

Auch auf dem Brief selbst war kein Hinweis auf seinen Verfasser. Dort stand nur in großen Lettern: "Herzlichen Glückwunsch! Doch noch nicht alle Vampire sind vernichtet... Noch existieren sie, und Ihr wisst genau..." Da brach die saubere Handschrift ab.

Integral ließ seufzend den Brief sinken und fiel auf ihren Stuhl zurück.

Der Kampf gegen die Vampire war ein Kampf gewesen, den sie doch immer hatte gewinnen wollen. Dennoch... Was ihr bleiben würde, wäre ein Titel, ihr Name, der Dank der Königin vielleicht - doch die Organisation würde es nicht mehr geben. Die Soldaten würden versetzt werden, Walter würde ihr vermutlich die Treue halten - doch schauernd dachte sie daran, dass auch er nicht mehr lange leben würde.

Und sie selbst? Sollte sie mit 32 schon von einer Pension leben? Das würde sie nicht können. Vielleicht würde ihr die Königin einen anderen Posten anbieten, aber nichts würde ihr wieder das Gefühl geben können, dass sie das Recht und den Stolz hatte, diese Organisation zu leiten.

Wie ironisch, dachte sie, wie ironisch!

Ihr Blick fiel wieder auf den Brief. Ja, so sehr es sie auch sträubte - sie müsste ihre Aufgabe wohl vollenden. Einen Moment zögerte sie - war es vielleicht nicht noch viel zu früh?

Nein, sie durfte nicht zweifeln, denn wenn sie zweifelte, dann war sie schwach. Entschlossen, aber dennoch mit zitternden Händen öffnete sie die Schublade und zog ihre Waffe heraus.

Die Patronen waren geweihte Kugeln, und kein Vampir würde sie gerne in sich haben. Das Haus war verlassen, und jeder ihrer Schritte hallte unwirklich von den Wänden zurück.

Sie ließ ihren Blick über die Portraits ihrer Vorfahren schweifen.

Eigentlich sollte sie stolz sein, sie hatte das erreicht, was keiner von ihnen zuvor geschafft hatte - doch es war ein bitterer Beigeschmack des Versagens, dass die Organisation keine Beständigkeit mehr haben würde.

Sie fühlte die Waffe kalt in der Hand, und sie erinnerte sich an ihre Aufgabe. Ihre Aufgabe, ihr Stolz...

Langsam machte sie sich auf den Weg in den Keller.